

# Die Pingen sind nun erforscht

Archäologen loben Zusammenarbeit bei Forschungsarbeiten über den heimischen Bergbau

**OLSBERG.** (le) Sechs Wochen lang haben der Archäologe Dr. Alexander Gorelic und sein Team auf dem Kamm des Eisenberges versucht, die Anfänge des Eisenbergbaus in der hiesigen Region zu erforschen.

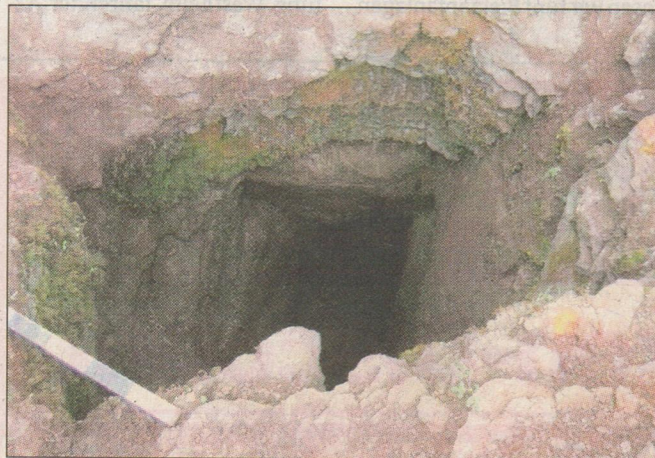
Hoch oben auf dem Berg begann der Abbau des wertvollen Erzes im Tagebau. Eine fast undurchdringliche mit Brombeersträuchern überzogene Pingenlandschaft musste freigelegt werden. Wertvolle Unterstützung leistete der Städt.Bauhof mit verschiedenen Baggern. Bis zur letzten Minute wurde gegraben, vermessen, fotografiert und dokumentiert. Mehrere Schächte und der etwa 30 Meter lange „Alte Stollen“ wurden aufgeschlüsselt. Jetzt müssen die Ergebnisse gebündelt und koordiniert werden. Unter wissenschaftlichen Aspekten wird dann ein Grabungsbericht erscheinen.

Am letzten Tag verabschiedeten Heimatbundvorsitzender Otto Knoche und die Allgemeine Vertreterin des Bürgermeisters, Elisabeth Nieder, das Bochumer Team mit vielen Dankesworten. Auch Ehrenbürgermeister Elmar Reuter war zum Eisenberg gekommen. Er hatte die Initiative zu den Grabungen maßgeblich gefördert. Dr. Alexander Gorelic zeigte sich mit den Ergebnissen seiner Grabungen hoch zufrieden. „Es ist ein historisches Denkmal“, hatte er schon kürzlich in einer Sitzung des Heimatbundes erklärt. „Alles ist sehr span-



Ein herzliches Dankeschön sagten dem Grabungsteam u.a. Otto Knoche, Elisabeth Nieder und Elmar Reuter  
Fotos (2): Heinz Lettermann

nend. Wir bewegen uns mit unseren Grabungen in die Zeiten des 16. und 17. Jahrhunderts. Da wurde weder



Ein Blick in den Schacht der alten Erzgrube. Das Archäologenteam und der Heimatbund waren begeistert.

gebohrt noch gesprengt. Alles musste per Hand geleistet werden.“

Bei der Sitzung im Rathaus lobte Bürgermeister Wolfgang Fischer den Enthusiasmus der Forscher. Dr. Alexander Gorelic bedankte sich bei der Stadt: „Es hat hier in Olsberg Riesenspaß gemacht. Alles war vorzüglich organisiert. Wir kommen ganz bestimmt wieder!“

Das ist kein leeres Versprechen. Schon bei der Mitgliederversammlung des Heimatbundes am 22. November wird der Archäologe das Hauptreferat halten. Der Bauhof der Stadt wird nun die Grabungsflächen sichern. Anschauungstafeln werden zeigen, was die Archäologen erschlossen.